



Hat die Tore ihrer Garage im Hundertwasser-Stil bemalt: Uta Hilker aus Hohenhameln.

sur/4

Hundertwasser an der Garage, Steinskulpturen im Garten

Uta Hilker aus Hohenhameln schafft ganz unterschiedliche Kunstwerke

Uta Hilker aus Hohenhameln experimentiert mit Kunst: Mal mischt sie Zahnstocher in die Farbe, mal ahmt sie den bunten Stil von Friedensreich Hundertwasser nach, mal formt sie Tiere aus Sandstein.

HOHENHAMELN. Viele Menschen träumen davon, ihr Hobby zum Beruf zu machen. Uta Hilker dagegen hat ihren Beruf zum Hobby gemacht: Seit sie im Ruhestand ist, hat die ehemalige Kunstlehrerin viel Zeit zum Malen.

Dabei wäre Hilker schon als junge Frau am liebs-

ten Künstlerin geworden – doch den Eltern zuliebe lernte sie einen „richtigen Beruf“. Bereut hat sie das nie: „Ich war mit Leib und Seele Lehrerin“, sagt die 60-Jährige. Allerdings sei wenig Zeit geblieben, um selbst kreativ zu sein.

Vor ein paar Jahren hat sich das geändert. Unzählige Bilder sind seitdem entstanden. Zu sehen waren sie unter anderem in der Gebläsehalle in Ilsede und im Peiner Forum. Den typischen „Hilker-Stil“ gibt es allerdings nicht, die Stärke der Hohenhamelnerin ist ihre Vielseitigkeit. Dennoch gibt es Motive, die immer wieder auftauchen: Etwa ihre Collagen zum Thema Zeit.

Im Moment arbeitet Hilker viel mit Struktur. Sie mischt beispielsweise Sand oder Steinchen in

die Farbe, damit man das Bild am Ende nicht nur betrachten, sondern auch ertasten kann. Auch Wellpappe, Bindfäden und Zahnstocher hat sie zu diesem Zweck schon auf die Leinwand geklebt. Und für ihr derzeit liebstes Bild – es heißt „Der Weg in den Zaubwald“ – hat Hilker die dicke, weiße Grundfarbe teilweise mit dem Fön getrocknet. So entstanden grobe Risse, die dem Bild eine Struktur gaben. Erst danach wurde in vielen Schichten bunte Farbe aufgetragen.

Mit ihrem Sinn fürs Räumliche hat Hilker auch schon den heimischen Garten verschönert: Ihn zieren unter anderem eine Eidechse und eine Schildkröte aus Kalksandstein. An ihren Skulpturen arbeitet Hilker aber nur im Sommer: „Das staubt wie verrückt, das muss man draußen machen“, erklärt sie.

Für ihr neues Projekt wird Hilker bald reichlich Fliesen zerschlagen: Sie will das heimische Bad mit bunten Mosaiken im Hundertwasser-Stil verschönern.



Im Atelier: Die pensionierte Lehrerin arbeitet meist abends.



Kreative Mischung: Auf diesem Bild verstecken sich Wellpappe, Bindfäden und Spiegel-Splitter.



Eidechse aus Kalksandstein: Etliche solcher Skulpturen zieren Hilkers Garten. Dort entstehen sie auch – die staubige Arbeit erledigt die Künstlerin immer draußen.